

LAYERTEC GmbH

Mellingn

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2025

Lagebericht

A. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Unternehmensstruktur, Geschäftstätigkeit

Die LAYERTEC - optische Beschichtungen GmbH (Mutterunternehmen) hat die im Ausgliederungsplan genannten Vermögensteile als Gesamtheit im Wege der Ausgliederung zur Neugründung zum 1. Januar 2017 auf die LAYERTEC GmbH (Tochterunternehmen) übertragen. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Mellingn. Das neu entstandene Unternehmen führt die vormalige operative Tätigkeit des Mutterunternehmens fort. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit des Unternehmens ist die technologische Entwicklung und Beratung von bzw. über optische Beschichtungen, Funktionsbeschichtungen und Glasbearbeitungen sowie deren Ausführungen und Vertrieb.

Produktionsstandort: Mellingn

Aufgrund der Fertigung von Spezial-Produkten und der damit verbundenen begrenzten nationalen sowie internationalen Konkurrenzsituation ist das Unternehmen in der Lage, grundsätzlich eine kontinuierliche Geschäftsentwicklung zu gewährleisten.

Das Unternehmen entwickelt und produziert kundenspezifische optische Komponenten, hauptsächlich für die Laser-Technik. Das Mutterunternehmen hat sich in seinem Tätigkeitsfeld über viele Jahre hinweg einen Ruf als innovativer, zuverlässiger und höchsten Ansprüchen an die Qualität genügender Zulieferer erarbeitet. Die Kunden des Unternehmens finden sich sowohl in der Industrie als auch im Mittelstand sowie im universitären Umfeld.

Die Strategie der LAYERTEC GmbH ist darauf ausgerichtet, die aktuelle Stellung am Markt zu festigen und zukünftig weiter auszubauen.

Geschäftsverlauf

Entwicklung der Gesamtwirtschaft

"Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2025 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 0,2 % höher als im Vorjahr. Kalenderbereinigt betrug der Anstieg der Wirtschaftsleistung in Deutschland 0,3 %. "Nach zwei Rezessionsjahren ist die deutsche Wirtschaft wieder leicht gewachsen. Das Wachstum ist vor allem auf die gestiegenen Konsumausgaben der privaten Haushalte und des Staates zurückzuführen", sagte Ruth Brand, Präsidentin des Statistischen Bundesamtes, bei der Pressekonferenz "Bruttoinlandsprodukt 2025" in Berlin. "Demgegenüber gaben die Exporte erneut nach. Die Exportwirtschaft sah sich heftigem Gegenwind ausgesetzt durch die höheren US-Zölle, die Euro-Aufwertung und die stärkere Konkurrenz aus China. Zudem hielt die Investitionsschwäche an. Sowohl in Ausrüstungen als auch Bauten wurde weniger investiert als im Vorjahr", so Brand weiter.

Die Bruttowertschöpfung ging 2025 insgesamt leicht zurück. Preisbereinigt lag sie 0,1 % niedriger als im Vorjahr. Zwischen den Branchen gab es aber große Unterschiede.

Im Verarbeitenden Gewerbe wurde 2025 im dritten Jahr in Folge weniger erwirtschaftet. Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung nahm gegenüber dem Vorjahr um 1,3 % ab. Der Rückgang war damit weniger stark als in den beiden Vorjahren. Vor allem große Bereiche wie die Automobilindustrie und der Maschinenbau hatten Einbußen zu verzeichnen. Beide Branchen sahen sich stärkerer Konkurrenz auf den weltweiten Absatzmärkten ausgesetzt. In der Chemieindustrie und anderen energieintensiven Industriezweigen unterschritt die wirtschaftliche Aktivität das niedrige Niveau der Vorjahre nochmals leicht.

Sowohl die privaten als auch die staatlichen Konsumausgaben stiegen im Jahr 2025 preisbereinigt deutlich gegenüber dem Vorjahr. Die preisbereinigten privaten Konsumausgaben nahmen insgesamt um 1,4 % zu. Besonders für Gesundheit gaben die privaten Haushalte mehr Geld aus als im Vorjahr (+3,8 %). Auch die Ausgaben für Mobilität nahmen zu (+2,7 %). Der Staatskonsum stieg 2025 mit einem preisbereinigten Zuwachs von 1,5 % noch etwas stärker als der private Konsum. Hauptursache für den Anstieg war, dass die Sozialversicherung mehr Geld für Krankenhaus- und Arztbehandlungen, Medikamente sowie Pflege ausgeben musste. Auch das vom Staat gezahlte Arbeitnehmerentgelt erhöhte sich weiter.

Die Bruttoanlageinvestitionen sanken insgesamt um 0,5 % gegenüber dem Vorjahr. Die Bauinvestitionen gingen um 0,9 % zurück und damit das fünfte Mal in Folge. Anhaltend hohe Baupreise dürften dazu geführt haben, dass vor allem Vorhaben im Wohnungsbau nicht realisiert wurden. Mehr investiert wurde dagegen in Nichtwohnbauten wie Straßen, Brücken, Fabriken oder Bürogebäude. Die Investitionen in Ausrüstungen - also Maschinen, Geräte und Fahrzeuge - nahmen 2025 noch stärker ab als die Bauinvestitionen. Preisbereinigt lagen sie im Vergleich zum Vorjahr um 2,3 % niedriger. Deutlich gestiegene investive Ausgaben des Staates, vor allem für Verteidigung, glichen dabei das Minus bei den gewerblichen Ausrüstungsinvestitionen nicht aus.



In einem für den deutschen Außenhandel turbulenten Jahr gingen die Exporte 2025 nochmals zurück (-0,3 %), das war der dritte Rückgang in Folge. Ursächlich waren die Wareneinfuhren, die das Vorjahresniveau preisbereinigt um 0,7 % unterschritten. Betroffen waren Kernbereiche der deutschen Exportwirtschaft: Nach den bislang vorliegenden Daten der Außenhandelsstatistik bis Oktober 2025 wurden weniger Kraftwagen und Kraftwagenteile, Maschinen und chemische Erzeugnisse exportiert. Die Dienstleistungsexporte waren dagegen preisbereinigt 1,1 % höher als im Vorjahr.

Auf der Importseite war die Situation im Jahr 2025 gänzlich anders: Nach zwei Jahren mit Rückgängen legten die Einfuhren preisbereinigt kräftig um 3,6 % zu. Treiber waren die Warenimporte, die deutlich um 5,1 % anstiegen. Unter anderem wurden mehr Maschinen, elektrische Ausrüstungen, pharmazeutische Erzeugnisse und Nahrungsmittel importiert als im Jahr 2024. Die Einfuhren von Dienstleistungen fielen mit einem Zuwachs von 0,2 % hinter die Wachstumsraten der Vorjahre zurück.

Im Jahresdurchschnitt 2025 waren 46,0 Millionen Menschen mit Arbeitsort in Deutschland erwerbstätig. Gegenüber dem Vorjahr blieb der Wert nahezu unverändert. Mit Ausnahme des Corona-Jahres 2020 war die Erwerbstätigenzahl seit 2006 durchgängig gewachsen. Allerdings hatte der Anstieg seit Anfang 2024 deutlich an Dynamik verloren und kam nun 2025 zum Erliegen. Wie im Vorjahr legte die Beschäftigung ausschließlich in den Dienstleistungsbereichen zu, vor allem im Bereich Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit. Die Zahl der Erwerbstätigen im Verarbeitenden Gewerbe und im Baugewerbe sank dagegen erneut."

Quelle: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2026/01/PD26_017_811.html

Entwicklung der Branche

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung spiegelt sich in dem Industriebereich nur teilweise wider, der mit der Laser-Fertigung im Zusammenhang steht. Dies betraf neben den namhaften Herstellern von Lasergeräten weltweit auch die Zulieferbetriebe.

"Die wirtschaftliche Entwicklung der deutschen Photonik war im Jahr 2025 von einer uneinheitlichen und insgesamt verhaltenen Lage geprägt. Nach einer ersten Einschätzung des Industrieverbandes SPECTARIS ist der Branchenumsatz im vergangenen Jahr nur leicht im niedrigen einstelligen Prozentbereich gewachsen. Davon ausgehend haben die rund 1.000 Unternehmen der Branche mit knapp 190.000 Beschäftigten einen Umsatz von über 50 Milliarden Euro erwirtschaftet.

Der leichte Zuwachs in einem weiterhin herausfordernden konjunkturellen Umfeld folgt auf ein schwaches Vorjahr. Ein Teil des nominalen Umsatzanstiegs ist auf Preissteigerungen zurückzuführen. Die Erzeugerpreise für optische und fotografische Instrumente und Geräte erhöhten sich im Jahr 2025 um knapp ein Prozent.

Eine heterogene Wirtschaftslage der Photonikindustrie zeigt auch eine gemeinsame Branchenumfrage von SPECTARIS und OptecNet Deutschland im Rahmen von Photonics Germany: Während einige Unternehmen Umsatzrückgänge verzeichneten, konnten andere Marktsegmente weiterhin wachsen. Besonders deutlich zeigt sich dabei die Differenz zwischen Inlands- und Auslandsgeschäft. Während sich der Inlandsumsatz 2025 im Durchschnitt rückläufig entwickelte, entwickelte sich das Auslandsgeschäft vieler Unternehmen stabiler. Auch die Außenhandelsdaten des Statistischen Bundesamtes weisen für den Zeitraum Januar bis September ein Exportplus aus.

Innerhalb der Branche zeigen sich Unterschiede zwischen einzelnen Anwendungsfeldern. Konjunktur- und investitionsabhängige Bereiche, etwa Teile klassischer industrieller Anwendungen oder die Nachfrage aus der Automobilindustrie, standen vielfach unter Druck. Gleichzeitig entwickelten sich andere technologiegetriebene Felder stabiler.

Für das Jahr 2026 erwarten die Unternehmen laut Umfrage mehrheitlich wieder eine positivere Geschäftsentwicklung. Wachstumsimpulse sehen die Unternehmen vor allem in technologiegetriebenen Feldern wie Quantentechnologien und integrierter Photonik, Verteidigungs- und Sicherheitsanwendungen, Sensorik und industrieller Messtechnik sowie in der Raumfahrt.

„Die Bedeutung der Photonik als Zukunfts- und Resilienztechnologie nimmt weiter zu“, sagt Jörg Mayer, Geschäftsführer von SPECTARIS. „Neue Anwendungen - etwa in der Quantentechnologie, der Raumfahrt oder in der Verteidigung - zeigen, welches Potenzial in der Technologie für Industrie und Gesellschaft steckt.“

Auch international bleiben die Perspektiven für die Photonik positiv. Aktuelle Marktstudien erwarten für den globalen Photonikmarkt in den kommenden Jahren Wachstumsraten von etwa fünf bis sieben Prozent pro Jahr. Neben den oben genannten Anwendungsfeldern sehen internationale Analysen weiteres Wachstumspotenzial unter anderem in Bereichen wie Dateninfrastruktur und Rechenzentren, künstlicher Intelligenz, medizinischer Bildgebung und Diagnostik sowie optischer Sensorik für industrielle und autonome Systeme."

Quelle: <https://www.spectaris.de/photonik/aktuelles/detail/deutsche-photonik-trotzt-schwacher-konjunktur-und-bleibt-schluesseeltechnologie-der-industrie>

Einschätzung der Unternehmensleitung

Positive Parameter:

Umsatzstärkste Hauptprodukte waren Laseroptiken für Dauerstrich- und Kurzpuls-Laser hoher Leistung sowie Laseroptiken für die Strahlführung, die unsere Hauptkunden im Lasermarkt zur Materialbearbeitung und Medizintechnik sowie Speziaoptiken für Sensorik und Messtechnik.

Zusätzlich wachsen die Kundenbedarfe für Komponenten von Lasern für die Halbleiter- und Elektronikindustrie. Treibende Kraft ist die Nachfrage an neuen Fertigungs- und Analysesystemen in der Halbleiterproduktion. Hier werden spezielle Laser eingesetzt, deren optische Komponenten von der Laserindustrie bei LAYERTEC nachgefragt werden.

Neben den klassischen Optiken entwickelt sich das Geschäft mit speziellen Bauteilen für den Halbleitermarkt in den Anwendungen der DUV- (193nm) und EUV-Technik positiv.

Insgesamt tragen folgende Kundenprodukte und Kundenabsatzmärkte zur positiven Geschäftsentwicklung in 2025 bei:

- Laser für Herstellprozesse in der Halbleiter- und Elektronikindustrie (Lithografieprozesse, Messtechnik, Sensorik)



- Laser für Herstellung von Displays für Automotive und Displays für mobile Anwendungen wie Smartwatch, Handy und Tablet

Die Kundenabsatzmärkte widerspiegeln das breit aufgestellte Produktportfolio von LAYERTEC in folgenden Anwendungen:

- Blechbearbeitung	ca. 33%
- Elektronik / Halbleiter	ca. 23%
- Displaytechnik	13%
- Medizintechnik	10%
- Messtechnik	5%
- Forschung	6%
- Rest	10%

Hervorzuheben ist eine deutliche Verschiebung des Absatzmarktes von Anwendungen zur Blechbearbeitung hin zu Anwendungen im Elektronik- bzw. Halbleiterbereich gegenüber vergangener Jahre und verdeutlicht die zunehmende Bedeutung der Produkte für die Halbleiter- und Elektronikindustrie. In diesen Märkten konnten neue Kunden mit nachhaltiger Geschäftsperspektive gewonnen werden.

Die Geschäftsprognosen zu Bedarfen von Linienstrahlführungsoptiken in Lasersystemen für die Fertigung hochauflösender Displays haben sich verbessert. Die Geschäftsentwicklung für den Display-Markt ist leicht positiv.

Unsicherheiten mit Blick auf drohende Sanktionen gegenüber China im Handel von Hochtechnologie bieten Chancen in der Nachfrage europäischer Produkte. Asiatische Kunden fokussieren europäische Lieferketten, um die Geschäfte gegenüber unkalkulierbaren Veränderungen von US-Exportkontrollbeschränkungen und der US-Zollpolitik zu stabilisieren.

Auf Grund der im Vergleich zum Vorjahr gesunken Umsatzerlöse, aber auch wesentlich verminderter Aufwendungen und Kosteneinsparungen, kann LAYERTEC dennoch ein positives Betriebsergebnis vorlegen. Weiterhin bildet das Unternehmen kontinuierlich aus.

Auf Grund der im Vergleich zum Vorjahr zwar gesunken Umsatzerlöse, aber auch wesentlich verminderter Aufwendungen, können wir einen vergleichbaren Jahresüberschuss in Höhe von Euro 468.538,52 vorlegen.

Im Rahmen der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Unternehmens wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr wiederum zahlreiche Investitionen in den Bereichen Büroeinrichtung und sonstige Anlagengegenstände realisiert.

Aufgrund der durchgeführten Investitionsmaßnahmen sowie der Erfordernisse an hochwertige Produkte wurden zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen. Weiterhin bildet das Unternehmen kontinuierlich aus.

Negative Parameter:

Das Ergebnis-Ziel eines Jahresüberschusses von 2 Mio. EUR konnte nicht erreicht werden, da sich die Geschäftslage in 2025 negativ veränderte. Der erzielte Umsatz für das Geschäftsjahr 2025 verringerte sich gegenüber 2024 von 45,6 Mio. EUR auf 40,8 Mio. EUR. Der Umsatz sank schon zum 1. Quartal 2025 auf 10,2 Mio. EUR und verharrte auf diesem niedrigeren Niveau bis Jahresende. Der Umsatzeinbruch konnte zum Jahresende nicht vollständig kompensiert werden.

Auf Grund des Rückgangs an Kundenbedarfen und der sich abzeichnenden negativen wirtschaftlichen Entwicklung wurde ein Kosteneinsparungsprogramm mit dem Ziel gestartet, weiterhin ein positives Betriebsergebnis zu erzielen. Zu den Maßnahmen zählen der Abbau von Überstunden, die Einführung von Kurzarbeit ab August 2025 sowie Anpassungen in der Stellenplanung.

Die negative Umsatzentwicklung ist im Wesentlichen auf das gleichzeitige Zusammentreffen von zwei Effekten zurückzuführen.

Zum einen verringerten sich schneller als geplant die Bedarfe für einen Hauptkunden, dessen geschäftlicher Fokus bisher auf der Entwicklung und Produktion von sogenannten Scheibenlasern als spezieller Festkörperlasertyp beruhte. LAYERTEC als Hauptlieferant für Laseroptik liefert dazu den größten Anteil an optischen Komponenten für den Resonator und für externe Strahlführungslösungen. Im Kerngeschäft der Laser für den Werkzeugmaschinenbau vollzieht sich ein schneller Wechsel vom Scheibenlaser hin zum deutlich kostengünstigeren Faserlaser. Dieser Wandel wurde in 2025 nochmals stärker durch das Management des Hauptkunden forciert. Hintergrund sind die stark anwachsende Konkurrenz in Asien und wirtschaftliche Entscheidungen, mehr wettbewerbsfähige Laser für den internationalen Markt zu entwickeln. Die bisher getroffene Einschätzung zum Rückgang der Fertigung und Absatz des Scheibenlasers in 2025 mit bis zu 50% musste deutlich nach unten korrigiert werden.

Zum anderen veränderten sich die Bedarfsprognosen neuer Geschäftsentwicklungs- projekte durch Verschiebungen von Markteinführungen neuer Systeme, die den Rückgang der Geschäfte von Komponenten für den Scheibenlaser ersetzen sollen. Die schnelle Entwicklung von Lasersystemen für Anwendungen in der Halbleiterindustrie stellen die Hersteller vor sehr hohe technologische Herausforderungen. Notwendige Änderungen und technische Herausforderungen in der Systementwicklung führten zu zeitlichen Verzögerungen in der Projektbedarfsplanung, so dass der erwartete Umsatzzuwachs dieser Kundengeschäfte für das Geschäftsjahr 2025 schwächer ausfiel.

Die Unsicherheiten durch die aktuelle Geopolitik führt zur wirtschaftlichen Neubewertung und zu Verzögerungen von Kundenprojekten bei der Entwicklung neuer Systeme in Laseranwendungen sowie allgemein zu einer verschärften Risikobewertung der Geschäfte.

B. Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der LAYERTEC GmbH hat sich im Geschäftsjahr 2025 unter den gegebenen Umständen wie folgt entwickelt.

1. Ertragslage

Die Umsatzerlöse verminderten sich auf Euro 40.813.612,99. Der Inlandsanteil vom Gesamtumsatz betrug 70,56%. Der Auslandsanteil lag bei 29,44%. Die Auftragslage war im Berichtsjahr insgesamt rückläufig.

	2025	2024	Veränderung
Jahresüberschuss	468.538,52	1.035.520,46	-566.981,94
Umsatzerlöse	40.813.612,99	45.606.507,06	-4.792.894,07
Umsatzrendite in %	1,15	2,27	-1,12

Die Umsatzerlöse konnten im Vergleich zum Vorjahr nicht stabilisiert werden. Verglichen zum Vorjahr verharrt die Kennziffer auf niedrigem Niveau. Das Ziel des Unternehmens bleibt es weiterhin, die Ergebnisse konstant zu halten. Die Kennziffer auf das Niveau vor dem Jahr 2019 zu entwickeln, scheint unter den gegebenen Bedingungen als nicht realistisch. Hier wurden Umsatzrenditen > 10% erreicht.

Die Gesellschaft hat ein positives Jahresergebnis vor Steuern von Euro 678.610,68 erzielt.

Die Gesamtleistung verminderte sich von Euro 45.581.079,35 um -10,88% auf Euro 40.622.147,54.

Signifikante Mehrausgaben ergaben sich für das abgelaufene Geschäftsjahr nicht. Die Raumkosten sowie sonstige Betriebsausgaben wurden in wesentlichem Umfang gesenkt. Dafür gab es leichte Erhöhungen im Bereich der Reparaturen. Der Personalaufwand ist im Wesentlichen durch die Einführung von Kurzarbeit im Unternehmen gesunken. Vor diesem Hintergrund gab es nur wenige Neueinstellungen. Insgesamt haben diese Veränderungen dazu geführt, dass das Jahresergebnis deutlich vermindert gegenüber dem Vorjahr ist.

2. Finanzlage

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Berichtsjahr verändert haben.

	2025	2024	Veränderung
Cashflow			
Jahresüberschuss	468.538,52	1.035.520,46	-566.981,94
+ Abschreibungen	607.315,55	653.447,96	-46.132,41
+ Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-96.828,12	-134.863,66	38.035,54
Cashflow	979.025,95	1.554.104,76	-575.078,81

Als ein Maßstab für die Ertrags- und Selbstfinanzierungskraft eines Unternehmens sollte dieser Wert bezogen auf den Umsatz bei über 8% liegen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte im Unternehmen ein Wert von 2,40% erzielt werden. Dieser zeigt sich im Vergleich zum Vorjahr (3,81%) stabil, aber verschlechtert.

Die Liquiditätslage des Unternehmens kann im Berichtsjahr als gesichert eingeschätzt werden.

Nach dem heutigen Kenntnisstand rechnet die Gesellschaft damit, auch künftig alle entstehenden finanziellen Verpflichtungen jederzeit erfüllen zu können.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur zeigen die solide Struktur unserer Unternehmensfinanzierung.

	2025	2024	Veränderung
Eigenkapital	20.227.625,45	19.759.086,93	468.538,52
Bilanzsumme	22.914.015,23	23.405.742,99	-491.727,76
Eigenkapitalquote in %88,28	84,42	3,86	

Solide Unternehmen sollten eine Eigenkapitalquote von über 30% aufweisen. Das Unternehmen liegt weit über dem geforderten Grenzwert. Im Hinblick auf das Vorjahr zeigt sich die Kennziffer sogar leicht verbessert.

Die Investitionen im Berichtsjahr wurden ohne die Aufnahme von Fremdmittel finanziert.

3. Vermögenslage



Die Bilanzsumme von LAYERTEC GmbH belief sich zum Bilanzstichtag auf Euro 22.914.015,23. Sie hat sich gegenüber dem Vorjahr 2024 (Euro 23.405.742,99) um Euro 491.727,76 (2,10%) verringert.

Die Vermögensstruktur ist durch einen Anteil vom Anlagevermögen an der Bilanzsumme von 6,63 % gekennzeichnet.

Die Investitionsmaßnahmen konnten mit eigenen Mitteln durchgeführt werden und stärken die zukünftige Finanz- und Ertragslage unseres Unternehmens.

Das Unternehmen wird auch künftig seine finanziellen Verpflichtungen erfüllen können.

Die Kapitalstruktur ist durch einen Anteil vom Eigenkapital an der Bilanzsumme von 88,28 % gekennzeichnet.

4. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Zur voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft wird im Einzelnen ausgeführt:

Für das Geschäftsjahr 2026 wird ein höheres positives Ergebnis erwartet. Die erwarteten Umsatz- und Ergebnissteigerungen basieren auf Planungen und Analysen zum weiteren Geschäftsverlauf. Unterstützt werden diese Aussagen durch die zum Jahresende 2025 positiven Signale von Kunden zu wichtigen Geschäftsentwicklungen.

C. Prognosebericht

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken

Eine Prognose der zukünftigen Geschäftsentwicklung vor dem Hintergrund der bekannten konjunkturellen Entwicklung erscheint sehr schwierig. Unvorhersehbare, nicht vom Unternehmen zu beeinflussende Entwicklungen und Risiken, erschweren jede Prognose.

Die im Folgenden getroffenen Aussagen basieren auf den Werten des abgeschlossenen Geschäftsjahres sowie der Unternehmensplanung für das Jahr 2026.

Die allgemeinen Wirtschaftsklimaindikatoren und die wirtschaftliche Situation unserer wichtigsten Kunden wirken unterschiedlich auf unsere geschäftliche Entwicklung.

LAYERTEC erwirtschaftete in 2025 einen Umsatz von 40,8 Mio. EUR. Der Umsatzanteil der drei größten Kunden betrug 2025 ca. 23,88 Mio. EUR (56,3% Umsatzanteil am Gesamtumsatz). Die restlichen Umsatzanteile verteilen sich auf einen deutlich größeren Kundenkreis mit mehr als 600 international verteilten Niederlassungen.

Der Absatzmarkt für Laser in Werkzeugmaschinen verzeichnet weiterhin stagnierende Auftragseingänge gegenüber 2023 und früheren Jahren. Eine Erholung des Marktes ist abhängig von der weltweiten wirtschaftlichen Entwicklung. Der starke Wettbewerb in asiatischen Wirtschaftsraum, insbesondere in China, verschärft die Geschäftslage europäischer Unternehmen in der Laserindustrie mit Schwerpunkt von Schweiß- und Schneidanwendungen bspw. im Automotive-Bereich. Wir erwarten einen weiteren Rückgang an Bedarfen optischer Komponenten für Hochleistungslasersysteme für diese Anwendungen.

Die Nachfrage an Lasersystemen mit hohem Investitionsvolumen im Bereich der Halbleiterfertigung steigen. Das Interesse großer Kunden, bei neuen Entwicklungsprojekten LAYERTEC als wichtigen Lieferanten zu evaluieren, bietet großen Chancen zu einem Wechsel hin zu neuen Produkten mit großen Wachstumspotentialen in den nächsten 5 Jahren. Zur Kompensation und Weiterentwicklung des Geschäfts wurden auch in 2025 Projekte mit Kunden gestartet, die für den wachsenden Markt an Lasersysteme in Anwendungen der DUV-Halbleitertechnologie neue Produkte entwickeln. Die Nachfrage nach Halbleitern insbesondere von Chips für KI-Anwendungen treibt die Bedarfsprognosen unserer Hauptkunden weiter an. Aktuelle Kundenprojekte beinhalten konkrete Bedarfsplanungen bis 2030, die zu einer positiven Geschäftsentwicklung beitragen werden. Es wird erwartet, dass konkrete Bedarfszahlen und Forecasts zu Bauteilen für Einsatz in Lasern zur Nutzung in Halbleiterprozessen um bis zu 30% steigen werden.

Auf dem Displaymarkt werden wieder Investitionen getätigt, weil zum einen ein Generationswechsel der Ausrüster für die Fertigung hochauflösender Displays stattfindet und zum anderen neue Anwender aus Asien, vornehmlich China, in diese Technologie investieren. Die Anlagenhersteller von entsprechenden Lasersystemen erwarten ein moderates Wachstum für die nächsten 3 Jahre.

Neben zahlreichen Aktivitäten der weltweiten Grundlagenforschung zur Lasertechnologie und deren Anwendungen industrieller Lösungen bspw. auf dem Gebiet der Quantenkryptografie werden insbesondere in Deutschland starke Anstrengungen unternommen, auf dem Gebiet der Laserkernfusion die Grundlagenforschung und die Einbindung der Laserindustrie voranzutreiben. Nicht zuletzt auf Grund der drängenden Fragen der zuverlässigen Energieversorgung mit Blick auf ein Ende fossiler Energieträger und den technisch-wirtschaftlichen Problemen der Kernenergie, beschleunigt sich die Entwicklung technischer Lösungen zur Energiegewinnung auf Basis der Kernfusion. International wird an diesem Thema verstärkt gearbeitet und die Bundesregierung unter Federführung des BMBF startete dazu diverse Förderprogramme. Ein Schwerpunkt ist die Entwicklung leistungsstarker Lasersysteme als eine Voraussetzung für das Erreichen der notwendigen Energien für einen Kernfusionsprozess, da die deutsche Industrie- und Forschungslandschaft im internationalen Maßstab eine starke Position auf dem Gebiet der Entwicklung und dem Aufbau modernster Lasersysteme hat. Ausgehend davon ist zu erwarten, dass die Bedarfe an Bauteilen für Grundlagenexperimenten und Prototypen leistungsstarker Lasersysteme überproportional zunehmen wird. LAYERTEC ist auf dem Gebieten der Grundlagenforschung und industriellen Anwendung in wichtigen Projekten aktiv vertreten.

D. Risikobericht

Risikomanagementziele und -methoden

Vom Unternehmen wurden Maßnahmen getroffen, mit denen die Risikoerkennung, die Risikoanalyse und die Risikokommunikation in den verschiedenen Betriebsbereichen sichergestellt werden.

Zu einem internen Überwachungssystem gehören:



- die Anwendung einheitlicher Richtlinien
- der Einsatz zuverlässiger Software
- die Auswahl und Schulung qualifizierten Personals
- Arbeitsanweisungen
- Regelungen zur Vertretungsvollmacht
- Maßnahmen zur Funktionstrennung

Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken

Preisänderungsrisiken können grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden.

Im Produktionsbereich wird die Wahrscheinlichkeit eines nicht optimalen Betriebes der Fertigungsanlagen durch teilweise redundante Strukturen reduziert.

Die Wahrscheinlichkeit eines Ausfalls prozesskritischer Informationssysteme wird durch regelmäßige Datensicherungen und vergleichbare Ressourcen bei Personalstrukturen in der EDV begrenzt.

Aus der internationalen Ausrichtung unserer Geschäftsaktivitäten resultieren Lieferungs- und Zahlungsströme unterschiedlicher Währungen. Somit ist das Unternehmen Wechselkursrisiken ausgesetzt.

weitere wesentliche Risiken

Umfeld-, Branchen- und Wettbewerbsrisiken

Die für die Zukunft wesentlichen gesamtwirtschaftlichen Risiken sind vor allem in der konjunkturellen Entwicklung zu sehen.

Eine Verschlechterung der Rahmenbedingungen könnte das Erreichen der Umsatz- und Ergebnisziele gefährden.

LAYERTEC ist ein Industrieunternehmen der Photonikbranche und erwirtschaftet mehr als 85% seines Umsatzes mit deutschen und europäischen Industriekunden und Forschungspartnern. Die Nachfrage nach optischen Komponenten und Systemen in den genannten Anwendungsbereichen für die Photonikbranche bestimmen wesentlich den Gesamtumsatz von LAYERTEC.

Die Photonikindustrie in Deutschland und Europa bleibt eine Schlüsseltechnologie mit robustem Wachstumspotenzial. Laut dem „Trend Report Photonics - Industry Trends and Market Potential 2025/2026“ des deutschen Industrieverbands SPECTARIS setzt die Branche ihren Wachstumskurs auch in einem herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld fort. Für 2025 und 2026 wird mindestens ein moderates Wachstum erwartet, getrieben durch die hohe Nachfrage nach photonischen Komponenten und Systemen in den Bereichen Materialbearbeitung, Sensorik, Kommunikation und Verteidigung. Die globale Photonikmarktgröße wird für 2026 auf über 1.100 Mrd. USD geschätzt, mit einer jährlichen Wachstumsrate (CAGR) von etwa 6,7 % bis 2034. Displays, Medizintechnik und industrielle Lasersysteme sind dabei die dominierenden Anwendungsfelder.

Dabei ist die Photonikindustrie ein zentraler Innovationstreiber, insbesondere durch die Konvergenz mit Künstlicher Intelligenz (KI), Quantentechnologien und Hochleistungsrechnern. Die Integration von Lichttechnologien in KI-Chips und Quantencomputern expandiert mit einer jährlichen Rate von etwa 15 %. Zudem gewinnen Anwendungen in der nicht-invasiven Medizintechnik, additiven Fertigung (3D-Druck) und LiDAR-Systemen für autonomes Fahren an Bedeutung. Die deutsche Photonikindustrie investiert weiterhin stark in Forschung und Entwicklung - im Schnitt fließen etwa 10 % des Umsatzes in Innovationen, was deutlich über dem Durchschnitt anderer Industrien liegt.

In Deutschland sind aktuell rund 140.000 bis 190.000 Menschen in der Branche beschäftigt, Tendenz steigend. Bis Ende 2026 wird mit der Schaffung von über 2.000 neuen Stellen gerechnet, wobei der Fachkräftemangel jedoch eine Herausforderung bleibt. Prognostiziert wird ein Mangel von etwa 480 Fachkräften bis Ende 2026, was die Bedeutung von Aus- und Weiterbildung unterstreicht.

Trotz positiver Wachstumsprognosen steht die europäische und deutsche Photonikindustrie unter zunehmenden internationalem Wettbewerbsdruck, insbesondere aus Asien und den USA. Die Abhängigkeit von globalen Lieferketten und der Bedarf an strategischer Autonomie in Schlüsseltechnologien bleiben zentrale Themen. Zudem wird die Sicherung von Fachkräften und die Beschleunigung des Technologietransfers von der Forschung in die Industrie als entscheidend für die Zukunftsfähigkeit der Branche angesehen.

Die Photonikindustrie bleibt eine der wichtigsten Zukunftsbranchen in Deutschland und Europa. Sie ist unverzichtbar für die Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen in den Bereichen Gesundheit, Klimaschutz, Mobilität und Kommunikation. Die Branche profitiert von einer starken Nachfrage nach Hochtechnologie und wird auch mittelfristig ein zentraler Innovationstreiber bleiben. Die weitere Stärkung der technologischen Souveränität, die Förderung von Start-ups und die Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Industrie sind entscheidend, um die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern. Sie zeigt sich robust und wachstumsstark, steht aber vor Herausforderungen wie Fachkräftemangel und internationalem Wettbewerb. Innovationen und strategische Weichenstellungen sind entscheidend für die zukünftige Positionierung Deutschlands und Europas in diesem zentralen Technologiefeld.

Der wirtschaftspolitisch gestützte Verdrängungswettbewerb in China als wichtiger Absatzmarkt für die deutsche Industrie belastet auch die Bedarfslage an Bauteilen der Laserindustrie. Lasertechnik „Made in Germany“ hat weiterhin großes Potential im Bereich wichtiger Technologien für die Halbleiterfertigung und leistungsstarker Lasersysteme. Die Geschäftsentwicklung kann ab 2026 spürbar positiv werden, wenn die Rahmenbedingungen stimmen. Dazu zählt eine stabile geopolitische Lage. Die weitere Eskalation von Konflikten in Nahost können zu starken weltwirtschaftlichen Folgen insbesondere im asiatischen Wirtschaftsraum führen.



Die globale Ordnung wandelt sich von einer von den USA dominierten, regelbasierten Ordnung hin zu einem multipolaren System, in dem China, Russland und regionale Akteure (Iran, Saudi-Arabien, Indien, Japan) eigene Interessenserwägungen verfolgen. Das Misstrauen zwischen den beiden größten Wirtschaftsnationen USA und China bleibt hoch und behindert gemeinsame Lösungen für Klima, Lieferketten und Technologie-Standards. Konflikte im Nahen Osten und die russische Kriegsfinanzierung treiben die Energiepreise weiter nach oben, was Inflationsdruck in den westlichen Volkswirtschaften erhöht. Die US-China-Spannungen erstrecken sich auf Halbleiter- und KI-Sektoren, so dass die Lieferketten-Diversifizierung ein zentrales Politikfeld in der EU wird. Die USA verfolgen einen klaren Kurs zur Verringerung der wirtschaftlichen Abhängigkeiten von China, die die Position der europäischen und besonders die deutsche Industrie schwächt aber auch Chancen bietet. Negativ wirkt sich auch aus, dass die EU-Staaten keine einheitliche geopolitische Strategie gegenüber China zur zukünftigen Zusammenarbeit in Wirtschaft und Handel zeigen. Schon jetzt zeigen sich auch bei LAYERTEC erste Tendenzen, dass China seine Ressourcen und Rohstoffe wirtschaftlich wie geopolitisch gegen wirtschaftliche Interessen der deutschen Industrie ausrichtet. Wichtige Materialien mit hohen technologischen Anforderungen können nicht oder nur sehr schwer aus chinesischen Quellen bezogen werden und müssen aus anderen Staaten zu anderen Konditionen bezogen werden. Das wird eine negative Wirkung auf die Verfügbarkeit und die Kosten bei der Herstellung technologisch hochwertiger Produkte haben. Der politische Schulterschluss zwischen China und Russland wird die Absatzmärkte der deutschen Industrie in Asien und insbesondere in China zumindest erschweren, weil es im strategischen Interesse von China ist, die Wirtschaftskraft westlicher konkurrierender Industriestaaten zu schwächen. Die EU befindet sich in einem strategischen Wendepunkt. Sie muss ihre interne Kohärenz stärken und gleichzeitig ein eigenständiges außenpolitisches Profil entwickeln. Die aktuelle geopolitische Lage drückt die Weltwirtschaft in ein hohes Unsicherheits- und Transformations-Umfeld. Unternehmen und Investoren müssen daher Geopolitik-Szenarien in ihre Risiko- und Portfolioplanung einbinden.

Die Unsicherheiten über die möglichen Folgen des Irankriegs sind groß. Die Folgen des dadurch entstandenen Energiepreisschocks selbst sind schwer kalkulierbar. Durch den Konflikt sind die Preise auf den Öl- und Gasmärkten drastisch gestiegen und große Unsicherheiten in der Energieversorgungssicherheit in Europa und Deutschland selbst entstanden. Mittlerweile gewinnen zwar Szenarien an Plausibilität, nach denen einige Wochen des Krieges und den Verwerfungen an Öl- und Gasmärkten die Weltwirtschaft nicht in einen globalen Krisenmodus stürzen werden. Bislang sind die Folgen des Energiepreisschocks und Versorgungsengpässe vor allem in Asien zu spüren. Aber auf die europäische und insbesondere deutsche Wirtschaft kommt eine Inflationswelle zu, die durch die stark gestiegenen Energiepreise zu steigenden Einkaufspreisen in allen Wirtschaftszweigen führen wird bzw. bereits geführt haben. Es gibt nun verschiedene Szenarien, die unterschiedliche Auswirkungen auf die deutsche Wirtschaft haben werden. Im Basisszenario geht man von einem auf ein Jahr gemittelten Anstieg des Ölpreises um 20% und einer Normalisierung der Lage innerhalb von 12 Monaten aus. Im schweren Szenario verdoppelt sich der Ölpreis und verdreifacht sich der Gaspreis mit einer länger anhaltenden Periode sehr hoher Energiepreise bis 2028. Damit drohen Zeiten einer wirtschaftlichen Stagnation und hoher Inflation, die sogenannte Stagflation. Laut IWF steigt in diesem Krisenszenario die Inflationsrate in Europa auf fast 5%. Im Basisszenario steigt laut IWF in diesem Jahr die Inflation, fällt aber im nächsten Jahr wieder auf Vorkrisenniveau von 2,2%. Inflation und Unsicherheit über den Fortgang des Konflikts bremsen das Wachstum des europäischen BIP laut IWF um 0,5%.

Demnach brächte der Irankrieg eine Wachstumsdelle der bereits vor dem Irankrieg schwachen Konjunkturaussichten. Innerhalb Europas sind die Auswirkungen unterschiedlich. Deutschland wird stärker davon betroffen sein, weil die Weltwirtschaft insgesamt schwächer wachsen wird und insbesondere die deutsche Wirtschaft mehr als alle anderen europäischen Wirtschaften vom Export abhängig ist. Insgesamt droht der deutschen Wirtschaft zumindest für dieses Jahr eine Rezession, d.h. eine stagnierende oder gar schrumpfende Wirtschaft.

Die Auswirkungen der deutschen und regionalen Wirtschaft (Thüringen) werden durch steigende Einkaufspreise und die gesunkene Erwartung an die zukünftige Entwicklung geprägt sein. Durch Abhängigkeiten in den Lieferketten kann es zu finanziellen Engpässen einzelner Betriebe kommen, die steigende Einkaufspreise nicht sofort oder schwer weiterreichen können. LAYERTEC bleibt auch nicht verschont von steigenden Einkaufspreisen. Derzeit erhöhen im größeren Umfang Zulieferer Preise, die insbesondere aus energieintensiven oder aus der chemischen Wirtschaft mit starker Abhängigkeit von Erdöl- und Erdgasvorprodukten stammen. Da LAYERTEC Produkte mit hoher Wertschöpfungstiefe produziert, können diese Effekte derzeit noch weitestgehend abgedeckt werden. Lieferengpässe bestehen derzeit nicht. Einen größeren Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung von LAYERTEC dürfte dagegen die Bedarfsentwicklung der Kunden haben, die weltweite Geschäfte mit Lasertechnologien betreiben. Eine weltweite Schwächephase wird letztlich auch Einfluss auf das Bestellverhalten haben. Eine genauere Analyse der Auswirkungen ist derzeit nicht möglich. Die Länge des Irankriegs wird letztlich entscheiden, welchen Umfang die wirtschaftlichen Schäden haben werden.

Produkt Risiken

Die zukünftige Unternehmensentwicklung hängt in besonderem Maße von der Fähigkeit ab, innovative Produkte zu entwickeln und auf höchstem Niveau zu produzieren.

Nach Einschätzung des Unternehmens bestehen in diesem Zusammenhang folgende Risiken:

- Verschlechterung der Qualität des Materials
- erhöhte Ausschussquoten infolge Terminzielvorgaben von Kunden
- Flexibilitätsvorgaben seitens der Kunden

Personal Risiken

Die LAYERTEC GmbH ist für die Realisierung ihrer strategischen Ziele auf qualifizierte Fach- und Führungskräfte angewiesen.

Der aktuelle Fachkräftemangel stellt für das Unternehmen eine große Anforderung im Hinblick auf die Fachkräftegewinn und Nachwuchssicherung dar.

Vor allem im Produktionsbereich besteht großer Bedarf an qualifizierten Personal, was unternehmensinterne Qualifizierungsmaßnahmen erfordert.

Die Aus- und Weiterbildung für Mitarbeiter sichert die fachliche Kompetenz des Personals.

Bestandsgefährdende Risiken

Alle aufgeführten Risiken stellen derzeit keine Bestandsgefährdung dar. Andere bestandsgefährdende Risiken sind zur Zeit nicht erkennbar.

E. Forschung und Entwicklung

Die LAYERTEC GmbH führt kontinuierlich eigene Forschungs- bzw. Entwicklungsprojekte durch und beteiligt sich regelmäßig an übergeordneten Forschungsprojekten.

Unterschrift der Geschäftsführung

Bilanz

Aktiva

	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
A. Anlagevermögen	1.519.164,84	1.589.174,50
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	226.482,00	206.920,00
II. Sachanlagen	1.292.682,84	1.382.254,50
1. technische Anlagen und Maschinen	1.548,00	4.822,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.098.188,00	1.311.713,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	192.946,84	65.719,50
B. Umlaufvermögen	21.084.782,29	21.518.198,64
I. Vorräte	11.278.577,07	11.546.841,44
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.834.119,88	6.377.776,86
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	17.344,90	51,90
2. sonstige Vermögensgegenstände	5.816.774,98	6.377.724,96
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.972.085,34	3.593.580,34
C. Rechnungsabgrenzungsposten	310.068,10	298.369,85
Aktiva	22.914.015,23	23.405.742,99

Passiva

	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
A. Eigenkapital	20.227.625,45	19.759.086,93
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	10.440.228,36	10.440.228,36
III. Bilanzgewinn	9.762.397,09	9.293.858,57
davon Gewinnvortrag	9.293.858,57	8.258.338,11
B. Rückstellungen	1.534.089,69	2.148.349,81
C. Verbindlichkeiten	1.152.300,09	1.497.396,03
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	223.294,58	349.731,06
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	223.294,58	349.731,06



	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
2. sonstige Verbindlichkeiten	929.005,51	1.147.664,97
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	929.005,51	1.147.664,97
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	910,22
Passiva	22.914.015,23	23.405.742,99

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2025 - 31.12.2025 EUR	1.1.2024 - 31.12.2024 EUR
1. Rohergebnis	38.729.521,25	41.167.657,43
2. Personalaufwand	22.251.438,93	23.558.959,58
a) Löhne und Gehälter	17.865.712,42	19.027.102,49
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.385.726,51	4.531.857,09
davon für Altersversorgung	220.171,48	235.471,61
3. Abschreibungen	607.315,55	653.447,96
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	607.315,55	653.447,96
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	15.256.544,33	15.616.668,02
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	88.905,19	
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	99.932,75	177.650,11
davon Erträge aus Abzinsung	854,00	
6. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	5.054,51	
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	30.490,00	30.343,00
davon sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus Abzinsung		178,00
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	207.767,16	436.692,65
9. Ergebnis nach Steuern	470.843,52	1.049.196,33
10. sonstige Steuern	2.305,00	13.675,87
11. Jahresüberschuss	468.538,52	1.035.520,46
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	9.293.858,57	8.258.338,11
13. Bilanzgewinn	9.762.397,09	9.293.858,57



Anhang

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter der Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	LAYERTEC GmbH
Firmensitz laut Registergericht:	Mellingen
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Jena
Register-Nr.:	HRB 513793

Angabe und Begründung der gegenüber dem Vorjahr abweichenden Form der Darstellung

Die Form des Jahresabschlusses ist gegenüber dem Vorjahr geändert. Für den Darstellungswechsel sind folgende Gründe anzuführen:

Gemäß § 277 Abs. 1 HGB gehören zu den Umsatzerlösen zwingend auch solche aus der Vermietung und Verpachtung. In den Vorjahren ist der Ausweis entsprechender Erlöse in der Gewinn- und Verlustrechnung im Bereich "Sonstige betriebliche Erträge" erfolgt. Die erforderliche Zuordnung ist im aktuellen Jahresabschluss vorgenommen worden. Insofern sind die Vorjahresbeträge nicht vergleichbar.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden mit den Anschaffungskosten zum gleitenden Durchschnittspreis oder zum niedrigeren Marktwert bewertet.

Die fertigen und unfertigen Erzeugnisse wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zum niedrigeren Marktwert bewertet. Reichweitenabschläge wurden in ausreichendem Maße vorgenommen.

Forderungen wurden mit dem Nennwert und unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die Bewertung der sonstigen Vermögensgegenstände und der flüssigen Mittel erfolgte zu Nennwerten. Sofern die Werte am Bilanzstichtag dauernd niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Die Pensionsrückstellungen betragen 1.608.955,00 Euro.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die noch nicht veranlagten Steuern des Geschäftsjahres.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in Euro umgerechnet wurden.

Forderungen, Bankguthaben und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden



Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Angaben zur Bilanz

Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagespiegel zu entnehmen.

Die Sofortabschreibungen geringwertiger Wirtschaftsgüter werden als Zugang der Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres im Anlagespiegel ausgewiesen.

Der Betrag der in den kumulierten Abschreibungsbeträgen enthaltenen Sofortabschreibungen beläuft sich auf: 63.451,64 Euro

Zu den Abschreibungen im Zusammenhang mit Zugängen und Abgängen sowie Umbuchungen im Laufe des Geschäftsjahres sind folgende Angaben zu machen:

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2025 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 31.12.2025 EUR
Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	998.825,63	39.753,62	0,00	0,00	1.038.579,25
2. geleistete Anzahlungen	181.870,00	0,00	0,00	0,00	181.870,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	1.180.695,63	39.753,62	0,00	0,00	1.220.449,25
II. Sachanlagen					
1. technische Anlagen und Maschinen	5.662.919,15	0,00	0,00	0,00	5.662.919,15
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.474.812,76	356.155,03	261.052,42	17.456,90	7.587.372,27
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	65.719,50	144.684,24	0,00	-17.456,90	192.946,84
Summe Sachanlagen	13.203.451,41	500.839,27	261.052,42	0,00	13.443.238,26
Summe Anlagevermögen	14.384.147,04	540.592,89	261.052,42	0,00	14.663.687,51
	kumulierte Abschreibung 01.01.2025 EUR	Abschreibung Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibung 31.12.2025 EUR
Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	973.775,63	20.191,62	0,00	0,00	993.967,25

	kumulierte Abschreibung 01.01.2025 EUR	Abschreibung Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibung 31.12.2025 EUR
2. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	973.775,63	20.191,62	0,00	0,00	993.967,25
II. Sachanlagen					
1. technische Anlagen und Maschinen	5.658.097,15	3.274,00	0,00	0,00	5.661.371,15
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	6.163.099,76	583.849,93	257.765,42	0,00	6.489.184,27
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	11.821.196,91	587.123,93	257.765,42	0,00	12.150.555,42
Summe Anlagevermögen	12.794.972,54	607.315,55	257.765,42	0,00	13.144.522,67
		Zuschreibung Geschäftsjahr EUR		Buchwert Geschäftsjahr 31.12.2025 EUR	Buchwert Vorjahr 31.12.2024 EUR
Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			0,00	44.612,00	25.050,00
2. geleistete Anzahlungen			0,00	181.870,00	181.870,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände			0,00	226.482,00	206.920,00
II. Sachanlagen					
1. technische Anlagen und Maschinen			0,00	1.548,00	4.822,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			0,00	1.098.188,00	1.311.713,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			0,00	192.946,84	65.719,50
Summe Sachanlagen			0,00	1.292.682,84	1.382.254,50
Summe Anlagevermögen			0,00	1.519.164,84	1.589.174,50

Sonstige Vermögensgegenstände

In den Sonstigen Vermögensgegenständen sind größere Beträge enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag rechtlich entstehen. Dabei handelt es sich um Beträge, die erst nach dem Bilanzstichtag zu Einnahmen führen, aber zum Zweck der periodengerechten Gewinnermittlung bereits zum Bilanzstichtag als Einnahmen erfasst werden.

Im Einzelnen waren folgende antizipative Sachverhalte zu berücksichtigen:

- noch nicht vereinnahmte Zuschüsse aus Projekten	439.266,99 Euro
- Forderungen aus Steuererstattungen	1.461.477,16 Euro

Rechnungsabgrenzungsposten



Unter aktiver Rechnungsabgrenzung sind u. a. Zahlungen für Kfz-Steuer, Lizenz- und Wartungsverträge sowie für Betriebsversicherungen für das Folgejahr ausgewiesen.

Ausschüttungssperre

Der Gesamtbetrag, der gem. § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, beträgt 209.491,70 Euro.

Im Einzelnen gliedert sich der Gesamtbetrag wie folgt:

Gesamtbetrag gemäß Ausschüttungssperre	Euro
Bewertung von Pensionsrückstellungen gem. § 253 Abs. 6 HGB	0,00
Überhang der Zeitwerte über die Anschaffungskosten von Planvermögen i.S.d. §§ 268 Abs. 8 HGB i.V.m. § 246 Abs. 2 HGB	209.491,70

Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellung wurde nach der projected unit credit method (PUC-Methode) i. S. d. IAS 19 ermittelt.

Für die Berechnungen wurden folgende Annahmen getroffen:

Als Rechnungsgrundlage dienten die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck - Lizenz Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln, mit einem Rechnungszinsfuß von 2,06% bzw. 2,22% p. a..

Der Rechnungszinsfuß stellt den Abzinsungszinssatz gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbszinsV) für Dezember 2025 bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren dar, basierend auf einem Jahresdurchschnitt von 10 bzw. 7 Jahren.

Als rechnungsmäßige Altersgrenze wurde jeweils das vertraglich zugesagte Pensionsalter angesetzt. In der Versorgungszusage wurde ein fester Rententrend von 3,00 % vereinbart. Ein Gehaltstrend wurde aufgrund der Festbetragszusage nicht berücksichtigt. Fluktuationswahrscheinlichkeiten wurden nicht berücksichtigt. Gegebenenfalls zugesagte Waisenleistungen wurden nicht bewertet.

Bei den Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen ergibt sich zwischen dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ein Unterschiedsbetrag im laufenden Geschäftsjahr in Höhe von -29.462,00 Euro.

Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden

Für die Saldierung von Schulden aus Altersvorsorgeverpflichtungen mit verrechnungsfähigen Vermögenswerten wurden folgende Werte ermittelt:

Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden	Euro
Erfüllungsbetrag der Schulden	1.608.955,00
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögenswerte	819.892,61
Zeitwert der verrechneten Vermögenswerte	1.029.384,31
verrechnete Aufwendungen	0,00
verrechnete Erträge	68.731,28

Zur Bestimmung des Zeitwertes mit Hilfe allgemein anerkannter Bewertungsmethoden wurden folgende Annahmen zugrunde gelegt:

- Wertpapiere: Kurswert zum Bilanzstichtag, sofern ermittelbar

Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Angaben und Erläuterungen zu den Steuerrückstellungen

Steuerrückstellungen	196.979,00	Euro
- davon Gewerbesteuer	136.046,00	Euro
- davon Körperschaftsteuer	60.933,00	Euro

**Angaben und Erläuterungen zu den sonstigen Rückstellungen**

Im Posten "Sonstige Rückstellungen" sind die nachfolgenden nicht unerheblichen Rückstellungsarten enthalten.

Rückstellungen für Beiträge	125.000,00	Euro
- davon Berufsgenossenschaft	125.000,00	Euro
Rückstellungen für Personalkosten	308.400,00	Euro
- davon Urlaubsansprüche	150.000,00	Euro
- davon Überstundenabgeltung	68.800,00	Euro
- davon Tantiemen	89.600,00	Euro
- davon Tantiemen		Euro
Rückstellungen für Gewährleistungen	211.400,00	Euro
Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten	27.150,00	Euro
Rückstellungen für Aufbewahrungspflicht	60.790,00	Euro
Rückstellungen für Zeitwertkonten	24.800,00	Euro
	757.540,00	Euro

Verbindlichkeiten, die erst nach dem Bilanzstichtag entstehen

In den Verbindlichkeiten sind größere Beträge enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag rechtlich entstehen. Dabei handelt es sich um Beträge, die erst nach dem Bilanzstichtag zu Ausgaben führen, aber zum Zweck der periodengerechten Gewinnermittlung bereits zum Bilanzstichtag als Aufwand erfasst wurden.

Im Einzelnen waren folgende antizipative Sachverhalte zu berücksichtigen:

- Verbindlichkeiten aus Steuern	256.883,95 Euro
- Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	28.911,25 Euro

Bilanzposition der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag Euro	mit einer Restlaufzeit von		
		bis zu 1 Jahr Euro	1 bis 5 Jahren Euro	mehr als 5 Jahren Euro
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	146.080,27	146.080,27	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	496.659,56	496.659,56	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen * 1	223.294,58	223.294,58	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	286.265,68	286.265,68	0,00	0,00
	1.152.300,09	1.152.300,09	0,00	0,00

* 1 - beinhalten Werte aufgrund umsatzsteuerlicher Organschaft

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gemäß § 251 HGB

Neben den in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten sind die folgenden Haftungsverhältnisse zu vermerken:



Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB Gesamtschuldnerische Haftung bei der	Betrag	
Sparkasse Mittelthüringen für drei Darlehen	8.224.294,39	Euro
Gesamtschuldnerische Haftung bei der UniCreditbank AG für zwei Darlehen	1.520.818,00	Euro
	9.745.112,39	Euro
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen:		
	9.745.112,39	Euro

Die vorstehenden Haftungsverhältnisse werden aus folgenden Gründen nicht bilanziert:

Für die Verpflichtungen aus Bürgschaften gegenüber Dritten, die zugunsten verbundener Unternehmen eingegangen worden sind, besteht keine Passivierungspflicht.

Mit einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen ist nach unserem derzeitigen Kenntnisstand nicht zu rechnen.

Als Gründe hierfür sind zu nennen:

In Anbetracht der positiven Ertrags- und Liquiditätslage des begünstigten Unternehmens wird das Risiko der Inanspruchnahme der Eventualverbindlichkeiten zum Abschlussstichtag als gering eingestuft.

Nicht bilanzierte sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von 8.929.832,00 Euro sonstige finanzielle Verpflichtungen für das Jahr 2026.

- davon: Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen: 8.867.480,00 Euro

Im Einzelnen beinhalten diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

- Verpflichtungen aus Mietverträgen

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von 300.597,60 Euro und resultieren im Wesentlichen aus Gasabrechnungen des Versorgers sowie Umsatzsteuererstattungen aus Betriebsprüfungen für Vorjahre.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 64.310,86 Euro und resultieren aus Stromabrechnungen des Versorgers für Vorjahre.

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Arbeiter	15,00
Angestellte	356,75
leitende Angestellte	11,00
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit	382,75
(Vorjahr)	(387,75)
vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	319,75
teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	63,00

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:



Erster Geschäftsführer: (bis 31. Dezember 2025)	Hartmut Heyer	ausgeübter Beruf:	Dipl.-Physiker (CEO)
Weiterer Geschäftsführer:	Alexander Ancsin	ausgeübter Beruf:	Dipl.-Physiker (CEO/COO)

Von der Vorschrift des § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

Gesellschafter

LAYERTEC - optische Beschichtungen GmbH, Mellingen 100,00%

Konzernzugehörigkeit

Die LAYERTEC GmbH wurde in den Konzernabschluss der LAYERTEC Holding GmbH, Mellingen, einbezogen.

Die LAYERTEC Holding GmbH, Mellingen, stellt den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Konsolidierungskreis auf.

Der offen gelegte Konzernabschluss ist im elektronischen Unternehmensregister erhältlich.

Die Angaben zum Gesamthonorar des Abschlussprüfers erfolgen im Konzernanhang der LAYERTEC Holding GmbH.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Nach Ablauf des Geschäftsjahres sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Unternehmens führen könnten. Im Übrigen wird auf die Ausführungen im Lagebericht, insbesondere auf den unter C. dargestellten Prognosebericht verwiesen.

Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung wird vorschlagen, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen:

Gewinnvortrag vor Verwendung 2024	9.293.858,57
Gewinnausschüttung 2024	0,00
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	
01.01.2025	9.293.858,57
Jahresüberschuss 2025	468.538,52
Bilanzgewinn	
31.12.2025	9.762.397,09

Unterschrift der Geschäftsführung

sonstige Berichtsbestandteile

gez. Alexander Ancsin

Angaben zur Feststellung:



Der Jahresabschluss wurde am 09.07.2026 festgestellt.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die LAYERTEC GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der LAYERTEC GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der LAYERTEC GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigegefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigegefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.



Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Erfurt, 19. Juni 2026

Göbel & Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. René Göbel, Wirtschaftsprüfer

gez- Björn Beier, Wirtschaftsprüfer